

# AMTSBLATT

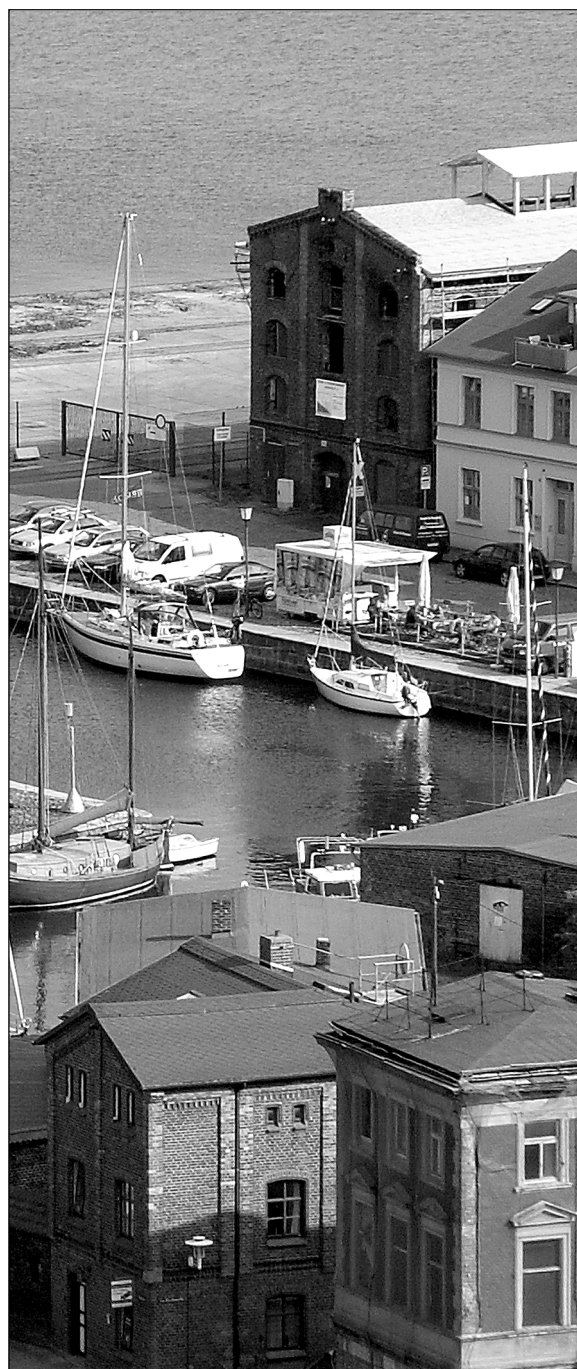
## der Hansestadt Stralsund

Herausgeber:  
Hansestadt Stralsund • Der Oberbürgermeister

Nr. 10

16. Jahrgang

Stralsund, 29.09.2006



### Inhalt

### Seite

Öffentliche Bekanntmachung der endgültigen Wahlergebnisse der Landtagswahl am 17. September 2006 im Wahlkreis 26 Stralsund II	2
Öffentliche Bekanntmachung der endgültigen Wahlergebnisse der Landtagswahl am 17. September 2006 im Wahlkreis 25 Nordvorpommern III / Stralsund I	3
Amtliche Bekanntmachung zum Antrag auf Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung gemäß § 6 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchbereinigungsgesetzes und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sicherung von Leitungsrechten)	4
Erste Änderungssatzung zur Satzung über die Nutzung und die Finanzierung der Plätze der Kindertagesförderung in der Hansestadt Stralsund (Kifö-Satzung)	8
Bebauungsplan Nr. 57 der Hansestadt Stralsund „Wohngebiet Saströwstraße“ Aufstellungsbeschluss	10
Bericht über die Beteiligung der Hansestadt Stralsund an Unternehmen und Einrichtungen des privaten Rechts – Beteiligungsbericht 2004 -	10
Jahresabschluss 2005 Bekanntmachung der SWS Stadtwerke Stralsund GmbH	10
Informationen	11
Impressum	12

**Öffentliche Bekanntmachung der endgültigen Wahlergebnisse der Landtagswahl  
am 17. September 2006 im Wahlkreis 26 Stralsund II**

Gemäß § 38 Abs. 5 Landeswahlgesetz und § 66 Abs. 1 Nr. 1 i. V. m. § 62 Abs. 2 und 3 Landeswahlordnung wird hiermit das Wahlergebnis im Wahlkreis 26 bekannt gemacht.

Der Kreiswahlausschuss hat in seiner Sitzung am 20. September 2006 das endgültige Ergebnis der Landtagswahl am 17. September 2006 im Wahlkreis 26 Stralsund II wie folgt festgestellt:

- |  |        |
|--|--------|
| 1. Die Zahl der Wahlberechtigten:  | 31 201 |
| 2. Die Zahl der Wähler:  | 17 242 |
| 3. Die Zahlen der gültigen Erststimmen:  | 16 907 |
| ungültigen Erststimmen:  | 335    |
| 4. Die Zahlen der gültigen Zweitstimmen:                                       | 16 964 |
| ungültigen Zweitstimmen:   | 278    |
| 5. Die Zahlen der für die einzelnen Bewerber abgegebenen gültigen Erststimmen: |        |

<u>Bewerber</u>	<u>Partei</u>	<u>Erststimmen</u>
1. Mohr, Klaus	SPD	4 285
2. Vierkant, Jörg	CDU	6 058
3. Quintana Schmidt, Marc	Die Linke.	3 089
4. Scheffter, Siegfried	FDP	1 506
5. Dr. von Bosse, Arnold	GRÜNE	886
7. Arendt, Dirk	NPD	1 083

6. Die Zahlen der für die einzelnen Landeslisten abgegebenen gültigen Zweitstimmen:

<u>Landesliste</u>	<u>Zweitstimmen</u>
1. SPD	4 469
2. CDU	5 515
3. Die Linke.	2 759
4. FDP	1 646
5. GRÜNE	785
6. Offensive D	14
7. NPD	1 079
8. GRAUE	120
9. PBC	44
10. Deutschland	79
11. AGFG	55
12. AB	20
13. WASG	75
14. APD	23
15. Bündnis für M-V	61
16. FAMILIE	220

Der Kreiswahlausschuss stellte fest, dass Herr Jörg Vierkant, Parow, Straße am Sund 38, die meisten Erststimmen auf sich vereinigt und damit im Wahlkreis 26 Stralsund II gewählt ist.



Lastovka

Landkreis Nordvorpommern  
Der Kreiswahlleiter  
Wahlkreis 25  
Nordvorpommern III – Stralsund I

Grimmen, 22. September 2006

### **Öffentliche Bekanntmachung der endgültigen Wahlergebnisse der Landtagswahl am 17. September 2006 im Wahlkreis 25 Nordvorpommern III/Stralsund I**

Gemäß § 66 Abs. 1 i.V.m. § 62 Abs. 2 und 3 Landeswahlordnung wird hiermit das Wahlergebnis im o.g. Wahlkreis bekannt gemacht.

Der Kreiswahlausschuss hat in seiner Sitzung am 21. September 2006 das endgültige Ergebnis der Landtagswahl am 17. September 2006 im Wahlkreis 25 – Nordvorpommern III – Stralsund I wie folgt festgestellt:

Wahlberechtigte:	46 726
Wähler:	26 148
Ungültige Erststimmen:	662
Gültige Erststimmen:	25 486

**Von den gültigen Erststimmen entfielen auf:**

1.	Holger Friedrich	SPD	6 585
2.	Mathias Löttge	CDU	9 453
3.	Henning Hagen	Die Linke.	4 921
4.	Hans-Jürgen Rochnia	FDP	2 096
5.	Christopher Kerkovius	GRÜNE	714
6.			
7.	Rolaf Gorgs	NPD	1 717

Ungültige Zweitstimmen:	945
Gültige Zweitstimmen:	30 233

**Von den gültigen Zweitstimmen entfielen auf:**

SPD	7 156
CDU	8 307
Die Linke.	4 560
FDP	2 284
GRÜNE	558
Offensive D	12
NPD	1 751
GRAUE	139
PBC	26
Deutschland	95
AGFG	87
AB	32
WASG	120
APD	16
Bündnis für MV	39
FAMILIE	414

Der Kreiswahlausschuss stellte fest, dass Herr **Mathias Löttge**, 18356 Barth, Arndtstraße 8 die meisten Erststimmen auf sich vereinigt und damit im Wahlkreis 25 – Nordvorpommern III – Stralsund I gewählt ist.

gez. Hirtschulz

**Amtliche Bekanntmachung  
zum Antrag auf Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung  
gemäß § 6 der Verordnung zur Durchführung des Grundbuchreinigungsgesetzes  
und anderer Vorschriften auf dem Gebiet des Sachenrechts (Sicherung von Leitungsrechten)**

Die untere Wasserbehörde der Hansestadt Stralsund gibt bekannt, dass die Regionale Wasser- und Abwassergesellschaft mbH (REWA mbH), Bauhofstraße 5, 18439 Stralsund, den Antrag auf Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung für wasserwirtschaftliche Anlagen gemäß § 9 Grundbuchreinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192) und § 4 Absatz 1 Nummer 2b – 2d der Sachenrechts-Durchführungsverordnung (SachenR-DV) vom 20. November 1994 (BGBl. I S. 3900) gestellt hat. Die REWA mbH beantragt, den öffentlichen Charakter und damit das Bestehen einer beschränkten persönlichen Dienstbarkeit für Schmutzwasserleitungen (SW), Abwasserdruckrohrleitungen (ADL-SW), Regenwasserleitungen (RW), Mischwasserleitungen (MW) einschließlich der Schutzstreifen (SchStr.) entsprechend nachfolgender Listen zu bescheinigen.

**Gemarkung Grünhufe Flur 1 - Abwasser**

1	2	3	4	5	6	8
Lfd. Nr.	Gemarkung Flur	Flurstück	Grundbuchbl.-nr.	Leitung, Anlage Schl.-Nr.	Schutzstreifen (m)	Bemerkungen (Material <sup>1</sup> Nennweite, Baujahr)
1	Grünhufe 1	305/13	24	RW 4.1	4	GG 400, vor 3.10.1990
2	Grünhufe 1	305/13	24	RW 4.1	4	GG 250, vor 3.10.1990
3	Grünhufe 1	311/32	535	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
4	Grünhufe 1	312/1	535	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
5	Grünhufe 1	312/6	535	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
6	Grünhufe 1	133/23	3448	RW 4.1	4	STZ 300, vor 3.10.1990
7	Grünhufe 1	133/23	3448	RW 4.1	4	M.u. 299, vor 3.10.1990
8	Grünhufe 1	307/10	4120	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
9	Grünhufe 1	307/2	4120	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
10	Grünhufe 1	217/25	4558	RW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
11	Grünhufe 1	217/25	4558	SW 4.1	4	B 600, vor 3.10.1990
12	Grünhufe 1	217/25	4558	RW 4.1	4	B 1200, vor 3.10.1990
13	Grünhufe 1	217/25	4558	SW 4.1	4	B 500, vor 3.10.1990
14	Grünhufe 1	217/25	4558	SW 4.1	4	AZ 200, vor 3.10.1990
15	Grünhufe 1	22/10	4569	RW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
16	Grünhufe 1	22/10	4569	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
17	Grünhufe 1	19/1	4629	RW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
18	Grünhufe 1	19/1	4629	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
19	Grünhufe 1	308/23	4635	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
20	Grünhufe 1	308/27	4635	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
21	Grünhufe 1	16/7	5984	SW 4.1	4	STZ 150, vor 3.10.1990
22	Grünhufe 1	177/1	6136	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
23	Grünhufe 1	177/3	6137	RW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
24	Grünhufe 1	177/3	6137	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
25	Grünhufe 1	217/1	6138	SW 4.1	4	B 600, vor 3.10.1990
26	Grünhufe 1	217/2	6139	SW 4.1	4	B 600, vor 3.10.1990
27	Grünhufe 1	217/3	6150	SW 4.1	4	B 600, vor 3.10.1990
28	Grünhufe 1	217/6	6153	RW 4.1	4	B 500, vor 3.10.1990
29	Grünhufe 1	217/7	6154	RW 4.1	4	B 500, vor 3.10.1990
30	Grünhufe 1	217/8	6155	RW 4.1	4	B 500, vor 3.10.1990
31	Grünhufe 1	217/9	6190	RW 4.1	4	B 500, vor 3.10.1990
32	Grünhufe 1	217/9	6190	SW 4.1	4	B 600, vor 3.10.1990
33	Grünhufe 1	217/10	6191	RW 4.1	4	B 500, vor 3.10.1990
34	Grünhufe 1	217/10	6191	SW 4.1	4	B 600, vor 3.10.1990
35	Grünhufe 1	217/11	6192	RW 4.1	4	B 500, vor 3.10.1990
36	Grünhufe 1	217/11	6192	SW 4.1	4	B 600, vor 3.10.1990
37	Grünhufe 1	217/12	6193	RW 4.1	4	B 500, vor 3.10.1990
38	Grünhufe 1	217/12	6193	SW 4.1	4	B 600, vor 3.10.1990

39	Grünhufe 1	217/13	6194	RW 4.1	4	B 500, vor 3.10.1990
40	Grünhufe 1	217/13	6194	SW 4.1	4	B 600, vor 3.10.1990
41	Grünhufe 1	217/15	6235	RW 4.1	4	B 500, vor 3.10.1990
42	Grünhufe 1	217/15	6235	SW 4.1	4	B 600, vor 3.10.1990
43	Grünhufe 1	217/15	6235	SW 4.1	4	AZ 200, vor 3.10.1990
44	Grünhufe 1	217/16	6236	RW 4.1	4	B 500, vor 3.10.1990
45	Grünhufe 1	217/16	6236	SW 4.1	4	B 600, vor 3.10.1990
46	Grünhufe 1	217/16	6236	SW 4.1	4	AZ 200, vor 3.10.1990
47	Grünhufe 1	217/17	6237	RW 4.1	4	B 500, vor 3.10.1990
48	Grünhufe 1	217/17	6237	SW 4.1	4	B 600, vor 3.10.1990
49	Grünhufe 1	217/18	6238	RW 4.1	4	B 500, vor 3.10.1990
50	Grünhufe 1	217/18	6238	SW 4.1	4	B 600, vor 3.10.1990
51	Grünhufe 1	133/110	6326	RW 4.1	4	B 200, vor 3.10.1990
52	Grünhufe 1	133/110	6326	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
53	Grünhufe 1	133/11	6327	RW 4.1	4	M.u. 150, vor 3.10.1990
54	Grünhufe 1	133/11	6327	SW 4.1	4	M.u. 150, vor 3.10.1990
55	Grünhufe 1	133/12	6328	RW 4.1	4	M.u. 150, vor 3.10.1990
56	Grünhufe 1	133/12	6328	SW 4.1	4	M.u. 150, vor 3.10.1990
57	Grünhufe 1	133/13	6329	RW 4.1	4	M.u. 100, vor 3.10.1990
58	Grünhufe 1	133/13	6329	RW 4.1	4	M.u. 300, vor 3.10.1990
59	Grünhufe 1	133/13	6329	RW 4.1	4	M.u. 250, vor 3.10.1990
60	Grünhufe 1	133/13	6329	SW 4.1	4	M.u. 150, vor 3.10.1990
61	Grünhufe 1	133/13	6329	RW 4.1	4	M.u. 150, vor 3.10.1990
62	Grünhufe 1	133/14	6330	RW 4.1	4	M.u. 100, vor 3.10.1990
63	Grünhufe 1	133/14	6330	RW 4.1	4	M.u. 300, vor 3.10.1990
64	Grünhufe 1	133/14	6330	SW 4.1	4	M.u. 150, vor 3.10.1990
65	Grünhufe 1	133/14	6330	RW 4.1	4	M.u. 150, vor 3.10.1990
66	Grünhufe 1	133/15	6331	RW 4.1	4	M.u. 100, vor 3.10.1990
67	Grünhufe 1	133/15	6331	SW 4.1	4	M.u. 150, vor 3.10.1990
68	Grünhufe 1	133/16	6332	RW 4.1	4	M.u. 100, vor 3.10.1990
69	Grünhufe 1	133/16	6332	SW 4.1	4	M.u. 200, vor 3.10.1990
70	Grünhufe 1	133/16	6332	SW 4.1	4	M.u. 150, vor 3.10.1990
71	Grünhufe 1	133/3	6350	RW 4.1	4	M.u. 100, vor 3.10.1990
72	Grünhufe 1	133/3	6350	SW 4.1	4	M.u. 150, vor 3.10.1990
73	Grünhufe 1	133/4	6351	RW 4.1	4	M.u. 100, vor 3.10.1990
74	Grünhufe 1	133/4	6351	SW 4.1	4	M.u. 150, vor 3.10.1990
75	Grünhufe 1	133/5	6352	RW 4.1	4	M.u. 100, vor 3.10.1990
76	Grünhufe 1	133/5	6352	RW 4.1	4	M.u. 150, vor 3.10.1990
77	Grünhufe 1	133/5	6352	SW 4.1	4	M.u. 150, vor 3.10.1990
78	Grünhufe 1	133/5	6352	RW 4.1	4	M.u. 250, vor 3.10.1990
79	Grünhufe 1	133/6	6353	RW 4.1	4	M.u. 100, vor 3.10.1990
80	Grünhufe 1	133/6	6353	SW 4.1	4	M.u. 150, vor 3.10.1990
81	Grünhufe 1	133/7	6354	RW 4.1	4	M.u. 100, vor 3.10.1990
82	Grünhufe 1	133/7	6354	SW 4.1	4	M.u. 150, vor 3.10.1990
83	Grünhufe 1	133/8	6355	RW 4.1	4	M.u. 100, vor 3.10.1990
84	Grünhufe 1	133/8	6355	SW 4.1	4	M.u. 150, vor 3.10.1990
85	Grünhufe 1	305/3	6479	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
86	Grünhufe 1	248/257	6540	RW 4.1	4	B 600, vor 3.10.1990
87	Grünhufe 1	248/257	6540	SW 4.1	4	PVC 300, vor 3.10.1990
88	Grünhufe 1	310/29	6627	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
89	Grünhufe 1	274/4	6629	RW 4.1	4	B 600, vor 3.10.1990
90	Grünhufe 1	274/4	6629	SW 4.1	4	PVC 300, vor 3.10.1990
91	Grünhufe 1	143/46	7023	RW 4.1	4	B 1200, vor 3.10.1990
92	Grünhufe 1	143/46	7023	SW 4.1	4	B 500, vor 3.10.1990
93	Grünhufe 1	143/46	7023	SW 4.1	4	STZ 300, vor 3.10.1990
94	Grünhufe 1	133/40	7031	RW 4.1	4	B 400, vor 3.10.1990
95	Grünhufe 1	133/40	7031	RW 4.1	4	B 500, vor 3.10.1990

96	Grünhufe 1	133/40	7031	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
97	Grünhufe 1	131/8	7588	RW 4.1	4	STZ 300, vor 3.10.1990
98	Grünhufe 1	131/8	7588	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
99	Grünhufe 1	309/3	7993	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
100	Grünhufe 1	310/28	7993	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
101	Grünhufe 1	184/0	8743	RW 4.1	4	B 1200, vor 3.10.1990
102	Grünhufe 1	1/4	8854	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
103	Grünhufe 1	181/7	9117	RW 4.1	4	AZ 200, vor 3.10.1990
104	Grünhufe 1	181/7	9117	RW 4.1	4	B 1200, vor 3.10.1990
105	Grünhufe 1	181/7	9117	RW 4.1	4	M.u. 200, vor 3.10.1990
106	Grünhufe 1	181/7	9117	RW 4.1	4	B 500, vor 3.10.1990
107	Grünhufe 1	181/7	9117	RW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
108	Grünhufe 1	181/7	9117	SW 4.1	4	AZ 200, vor 3.10.1990
109	Grünhufe 1	181/7	9117	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
110	Grünhufe 1	183/0	9117	RW 4.1	4	B 1200, vor 3.10.1990
111	Grünhufe 1	185/0	9117	RW 4.1	4	B 1200, vor 3.10.1990
112	Grünhufe 1	186/0	9117	RW 4.1	4	B 1200, vor 3.10.1990
113	Grünhufe 1	187/0	9117	RW 4.1	4	B 1200, vor 3.10.1990
114	Grünhufe 1	188/0	9117	RW 4.1	4	B 1200, vor 3.10.1990
115	Grünhufe 1	306/14	9874	SchStr. 4.1	4	-
116	Grünhufe 1	306/8	9874	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
117	Grünhufe 1	135/4	9944	RW 4.1	4	B 400, vor 3.10.1990
118	Grünhufe 1	135/4	9944	SW 4.1	4	B 500, vor 3.10.1990
119	Grünhufe 1	135/4	9944	SW 4.1	4	PVC 300, vor 3.10.1990
120	Grünhufe 1	135/4	9944	RW 4.1	4	B 1200, vor 3.10.1990
121	Grünhufe 1	208/0	10204	MW 4.1	4	STZ 300, vor 3.10.1990
122	Grünhufe 1	208/0	10204	ADL-SW 4.1	4	M.u. , vor 3.10.1990
123	Grünhufe 1	208/0	10204	ADL-SW 4.1	4	GG 400, vor 3.10.1990
124	Grünhufe 1	208/0	10204	ADL-SW 4.1	4	ST 400, vor 3.10.1990
125	Grünhufe 1	208/0	10204	ADL-SW 4.1	4	M.u. 400, vor 3.10.1990
126	Grünhufe 1	208/0	10204	SW 4.1	4	B 600, vor 3.10.1990
127	Grünhufe 1	208/0	10204	MW 4.1	4	M.u. 600, vor 3.10.1990
128	Grünhufe 1	216/6	10205	SW 4.1	4	B 600, vor 3.10.1990
129	Grünhufe 1	195/5	10428	RW 4.1	4	B 1200, vor 3.10.1990
130	Grünhufe 1	306/10	10513	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
131	Grünhufe 1	306/11	10513	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
132	Grünhufe 1	305/15	10515	RW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
133	Grünhufe 1	305/15	10515	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
134	Grünhufe 1	305/15	10515	RW 4.1	4	GG 225, vor 3.10.1990
135	Grünhufe 1	305/15	10515	RW 4.1	4	GG 250, vor 3.10.1990
136	Grünhufe 1	133/51	11719	RW 4.1	4	B 200, vor 3.10.1990
137	Grünhufe 1	133/51	11719	RW 4.1	4	B 400, vor 3.10.1990
138	Grünhufe 1	133/45	11727	RW 4.1	4	STZ 300, vor 3.10.1990
139	Grünhufe 1	133/50	11729	RW 4.1	4	B 400, vor 3.10.1990
140	Grünhufe 1	133/68	11734	RW 4.1	4	B 200, vor 3.10.1990
141	Grünhufe 1	133/68	11734	RW 4.1	4	B 300, vor 3.10.1990
142	Grünhufe 1	133/68	11734	RW 4.1	4	AZ 300, vor 3.10.1990
143	Grünhufe 1	133/68	11734	RW 4.1	4	PVC-KG 150, vor 3.10.1990
144	Grünhufe 1	133/68	11734	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
145	Grünhufe 1	133/68	11734	SW 4.1	4	AZ 200, vor 3.10.1990
146	Grünhufe 1	133/68	11734	RW 4.1	4	STZ 400, vor 3.10.1990
147	Grünhufe 1	133/122	11735	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
148	Grünhufe 1	133/123	11735	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
149	Grünhufe 1	133/81	11741	RW 4.1	4	STZ 300, vor 3.10.1990
150	Grünhufe 1	133/81	11741	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
151	Grünhufe 1	133/88	11742	RW 4.1	4	B 600, vor 3.10.1990
152	Grünhufe 1	133/88	11742	RW 4.1	4	B 1000, vor 3.10.1990

153	Grünhufe 1	133/88	11742	SW 4.1	4	B 400, vor 3.10.1990
154	Grünhufe 1	133/88	11742	SW 4.1	4	STZ 300, vor 3.10.1990
155	Grünhufe 1	133/126	11750	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
156	Grünhufe 1	133/126	11750	SW 4.1	4	M.u. 200, vor 3.10.1990
157	Grünhufe 1	133/46	11756	RW 4.1	4	STZ 300, vor 3.10.1990
158	Grünhufe 1	133/56	11759	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
159	Grünhufe 1	133/85	11763	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
160	Grünhufe 1	133/52	11766	RW 4.1	4	B 400, vor 3.10.1990
161	Grünhufe 1	133/65	11768	RW 4.1	4	B 200, vor 3.10.1990
162	Grünhufe 1	133/65	11768	RW 4.1	4	STZ 300, vor 3.10.1990
163	Grünhufe 1	133/65	11768	RW 4.1	4	B 400, vor 3.10.1990
164	Grünhufe 1	133/65	11768	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
165	Grünhufe 1	133/65	11768	RW 4.1	4	STZ 250, vor 3.10.1990
166	Grünhufe 1	24/6	13273	RW 4.1	4	B 400, vor 3.10.1990
167	Grünhufe 1	24/6	13273	RW 4.1	4	M.u. 300, vor 3.10.1990
168	Grünhufe 1	24/6	13273	SW 4.1	4	M.u. 200, vor 3.10.1990
169	Grünhufe 1	24/6	13273	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
170	Grünhufe 1	24/6	13273	RW 4.1	4	B 500, vor 3.10.1990
171	Grünhufe 1	133/98	13469	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
172	Grünhufe 1	140/7	13607	RW 4.1	4	B 600, vor 3.10.1990
173	Grünhufe 1	140/7	13607	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
174	Grünhufe 1	307/15	13929	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
175	Grünhufe 1	308/34	13929	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
176	Grünhufe 1	133/84	13991	SW 4.1	4	M.u. 200, vor 3.10.1990
177	Grünhufe 1	209/7	14314	RW 4.1	4	B 500, vor 3.10.1990
178	Grünhufe 1	209/7	14314	SW 4.1	4	B 600, vor 3.10.1990
179	Grünhufe 1	308/25	14655	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
180	Grünhufe 1	133/103	15104	RW 4.1	4	B 300, vor 3.10.1990
181	Grünhufe 1	133/103	15104	RW 4.1	4	STZ 300, vor 3.10.1990
182	Grünhufe 1	133/103	15104	RW 4.1	4	B 400, vor 3.10.1990
183	Grünhufe 1	133/103	15104	RW 4.1	4	M.u. 300, vor 3.10.1990
184	Grünhufe 1	133/103	15104	RW 4.1	4	STZ 400, vor 3.10.1990
185	Grünhufe 1	133/103	15104	SW 4.1	4	M.u. 150, vor 3.10.1990
186	Grünhufe 1	133/103	15104	SW 4.1	4	STZ 150, vor 3.10.1990
187	Grünhufe 1	133/103	15104	SW 4.1	4	B 600, vor 3.10.1990
188	Grünhufe 1	133/103	15104	SW 4.1	4	M.u. 200, vor 3.10.1990
189	Grünhufe 1	133/103	15104	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
190	Grünhufe 1	133/103	15104	RW 4.1	4	M.u. 250, vor 3.10.1990
191	Grünhufe 1	133/103	15104	RW 4.1	4	M.u. 150, vor 3.10.1990
192	Grünhufe 1	133/103	15104	RW 4.1	4	B 2400, vor 3.10.1990
193	Grünhufe 1	133/103	15104	RW 4.1	4	B 1200, vor 3.10.1990
194	Grünhufe 1	133/103	15104	RW 4.1	4	B 800, vor 3.10.1990
195	Grünhufe 1	133/103	15104	RW 4.1	4	B 500, vor 3.10.1990
196	Grünhufe 1	133/113	15104	RW 4.1	4	STZ 300, vor 3.10.1990
197	Grünhufe 1	133/113	15104	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
198	Grünhufe 1	133/113	15104	SW 4.1	4	STZ 300, vor 3.10.1990
199	Grünhufe 1	133/114	15104	RW 4.1	4	PVC-KG 100, vor 3.10.1990
200	Grünhufe 1	133/114	15104	RW 4.1	4	B 300, vor 3.10.1990
201	Grünhufe 1	133/114	15104	RW 4.1	4	AZ 300, vor 3.10.1990
202	Grünhufe 1	133/114	15104	RW 4.1	4	B 400, vor 3.10.1990
203	Grünhufe 1	133/114	15104	RW 4.1	4	STZ 400, vor 3.10.1990
204	Grünhufe 1	133/114	15104	RW 4.1	4	STZ 500, vor 3.10.1990
205	Grünhufe 1	133/114	15104	RW 4.1	4	B 600, vor 3.10.1990
206	Grünhufe 1	133/114	15104	RW 4.1	4	B 800, vor 3.10.1990
207	Grünhufe 1	133/114	15104	RW 4.1	4	B 1000, vor 3.10.1990
208	Grünhufe 1	133/114	15104	RW 4.1	4	B 1200, vor 3.10.1990
209	Grünhufe 1	133/114	15104	RW 4.1	4	STZ 150, vor 3.10.1990

210	Grünhufe 1	133/114	15104	RW 4.1	4	PVC-KG 150, vor 3.10.1990
211	Grünhufe 1	133/114	15104	RW 4.1	4	STZ 250, vor 3.10.1990
212	Grünhufe 1	133/114	15104	RW 4.1	4	M.u. 300, vor 3.10.1990
213	Grünhufe 1	133/114	15104	SW 4.1	4	B 200, vor 3.10.1990
214	Grünhufe 1	133/114	15104	SW 4.1	4	AZ 200, vor 3.10.1990
215	Grünhufe 1	133/114	15104	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990
216	Grünhufe 1	133/114	15104	SW 4.1	4	PVC 300, vor 3.10.1990
217	Grünhufe 1	133/114	15104	SW 4.1	4	STZ 300, vor 3.10.1990
218	Grünhufe 1	133/114	15104	SW 4.1	4	B 500, vor 3.10.1990
219	Grünhufe 1	133/59	15644	SW 4.1	4	STZ 200, vor 3.10.1990

<sup>1</sup> M.u. = Material unbekannt

Der vorliegende Antrag sowie die Flurkarten im Maßstab 1:1.000, die den Verlauf der Leitungstrasse der in der Liste aufgeführten Grundstücke erkennen lassen, liegen 4 Wochen nach Erscheinen des Amtsblattes der Hansestadt Stralsund während der Sprechzeiten

Montag von 8:00 bis 12:00 Uhr  
 Dienstag von 8:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 18:00 Uhr  
 Donnerstag von 8:00 bis 12:00 Uhr und 13:00 bis 16:00 Uhr  
 Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr

im Amt für öffentliche Sicherheit, Gesundheit und Umwelt, Abteilung Umweltschutz, Hafen- und Seemannsamt, Zimmer 108, Seestraße 10, 18439 Stralsund, zur Einsichtnahme aus.

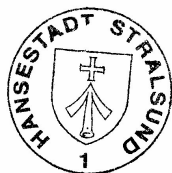
Nach § 9 Absatz 4 Satz 5 und Absatz 5 Satz 2 GBBerG hat der Eigentümer eines mit der Grunddienstbarkeit belasteten Grundstückes die Möglichkeit, innerhalb von vier Wochen nach Beginn der öffentlichen Bekanntmachung des Antrages Widerspruch gegen die Erteilung der Bescheinigung schriftlich oder zur Niederschrift bei der unteren Wasserbehörde einzulegen. Der Widerspruch wird Bestandteil der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung.

Durch die untere Wasserbehörde wird nach Ablauf von 4 Wochen nach Erscheinen des Amtsblattes die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigung erteilt.

Stralsund, 29.08.2006



Lastovka  
Oberbürgermeister



**Erste Änderungssatzung zur  
 Satzung über die Nutzung und die Finanzierung  
 der Plätze der Kindertagesförderung  
 in der Hansestadt Stralsund (Kifö-Satzung)  
 vom 09.12.2004**

**Beschluss-Nr.2006-IV-06-0579 vom 22.06.2006**

Auf der Grundlage des Gesetzes zur Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in Tagespflege Mecklenburg-Vorpommern (KiföG M-V) in der Fassung vom 01.04.2004 (GVOBl. Mecklenburg-Vorpommern vom 16.04.2004, S. 146 bis 152), in Kraft getreten am 01. August 2004, wird nach Beschlussfassung durch die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund auf ihrer Sitzung am 22.06.2006 folgende 1. Änderungssatzung erlassen:

**Artikel 1**

Änderung der Satzung über die Nutzung und die Finanzierung der Plätze der Kindertagesförderung in der Hansestadt Stralsund (Kifö-Satzung)

Die Satzung über die Nutzung und die Finanzierung der Plätze der Kindertagesförderung in der Hansestadt Stralsund vom

09.12.2004 (Beschluss-Nr. 2004-IV-05-0166) wird wie folgt geändert.

1. In § 3 Abs. 2 Satz 2 und Satz 3 wird jeweils das Wort „... Hauptwohnsitz ...“ gestrichen und durch die Worte „... gewöhnlichem Aufenthalt ...“ ersetzt.
2. In § 4 Abs. 5 wird Satz 2 neu gefasst: „Abweichend hiervon kann im Einzelfall gestattet werden, dass eine Tagespflegeperson bis zu fünf Kinder betreuen kann“.
3. In § 5 Abs. 1 Satz 2 werden nach „... Pflegeeltern ...“ die Worte „... mit Zustimmung der Sorgeberechtigten...“ eingefügt. Satz 3 „Die Aufnahme eines Kindes erfolgt am 01. oder 15. des jeweiligen Monats.“ wird gestrichen.
4. In § 5 Abs. 5 wird der Satz 2 „Über die Erteilung einer Platzbestätigung wird im Einzelfall entschieden.“ gestrichen. Es wird als neuer Satz 2 eingefügt „Als Nachweis der Anspruchsberechtigung gilt die Bestätigung der Wohnsitzgemeinde gemäß § 6 Abs. 2. In Satz 3 wird das Wort „Sie ...“ durch „Die Platzbestätigung ...“ ersetzt.



5. § 6 Abs. 1 wird wie folgt geändert:  
Nr. 1. wird gestrichen  
Nr. 2. und 3. werden zu Nr. 1. und 2.
6. § 6 Abs. 3 bis 5 werden gestrichen.
7. § 6 Abs. 3 erhält folgende Fassung  
„Das Angebot der Teilzeitplätze und der Halbtagsplätze für Kinder im Kindergartenalter richtet sich an alle Sorgeberechtigten/Pflegeeltern, die dies wünschen. Das Angebot der Ganztagsplätze für Kinder im Kindergartenalter richtet sich an Sorgeberechtigte/Pflegeeltern, wenn dies zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie notwendig ist oder sie im Sinne der § 20 und 27 SGB VIII an der Ausübung des Personensorgerechtens gehindert sind.“
8. § 6 Abs. 4 erhält folgende Fassung:  
„Das Angebot der Plätze für Kinder im Krippenalter und Hortalter richtet sich an alle Sorgeberechtigten/Pflegeeltern, deren Bedarf dieses Angebot entspricht. Der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe stellt auf Grund der Angaben der Personensorgeberechtigten/Pflegeeltern fest, ob und in welchem Umfang ein Förderungsbedarf gemäß § 3 Abs. 4 und § 5 Abs. 2 KiföG M-V vorliegt.“
9. § 6 Abs. 6 wird zu § 6 Abs. 5 und wie folgt geändert:  
Vor Satz 1 wird der Satz „Tagespflege ist eine gleichwertige Alternative zu den Angeboten der Tageseinrichtungen“ eingefügt.
10. § 6 Abs. 7 wird gestrichen
11. § 6 Abs. 8 wird zu § 6 Abs. 6 und wie folgt gefasst.  
„Das Vorliegen von Anspruchsvoraussetzungen, wie z. B. Wohnsitz und Umfang der Erwerbstätigkeit sowie die Angaben für die Entscheidung nach Abs. 4 sind bei Antragstellung durch aktuelle Nachweise glaubhaft zu belegen.“
12. § 6 Abs. 9 wird zu § 6 Abs. 7
13. In § 11 Abs. 2 Satz 2 werden die Worte „... sowie die Kooperation der Tagespflegeperson mit dem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe ...“ gestrichen. In Satz 3 werden die Worte „... das Recht ...“ gestrichen, der Satz 3 wird nach den Worten „... gefährdet ist.“ beendet.  
Der zweite Teil des Satz 3 wird zu Satz 4. Vor „... sich die räumlichen ...“ werden die Worte „Er hat das Recht, die Erlaubnis zu entziehen, insbesondere dann, wenn ...“ eingefügt.  
In Satz 4 neu werden nach „... Kooperation ...“ die Worte „...mit den Erziehungsberechtigten und anderen Tagespflegepersonen ...“ eingefügt sowie die Worte „... mit dem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe ...“ gestrichen.
14. In § 12 Abs. 1 Satz 1 werden die Worte „... freien und privaten ...“ gestrichen.  
Nach „Oberbürgermeister“ wird das Wort „und“ eingefügt. Nach „... den Trägern...“ wird „... der Kindertagesstätten...“ eingefügt.
15. In § 12 Abs. 2 Satz 1 wird vor „...die leistungsbezogenen ...“ der Teilsatz „Als Ergebnis der Verhandlungen mit den Trägern wurde in den Leistungs- und Entgeltvereinbarungen festgehalten, dass ...“ eingefügt.

fügt. Das Wort „... bleiben ...“ wird an bisheriger Stelle gestrichen und nach „... unverändert ...“ eingefügt.

16. In § 13 werden jeweils in Abs. 1 Satz 2 nach „... den Träger ...“, in Satz 4 nach „... die Träger ...“, in Abs.2 nach „... den Träger der Kindertageseinrichtung ...“, in Abs. 3 Satz 2 nach „... den Träger ...“, in Satz 3 nach „... die Träger...“, in Abs. 4 Satz 3 nach „... den Träger der Kindertageseinrichtung ...“ die Worte „/die Tagespflegeperson“ eingefügt.

17. In § 13 Abs. 3 Satz 1 werden nach „... besteht die Möglichkeit ...“ die Worte „durch die Personensorgeberechtigten/Pflegeeltern“ eingefügt.

## Artikel 2 In-Kraft-Treten

Diese Änderungssatzung tritt am Tage nach Ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Stralsund, 25.07.2006

*L. Lastovka*  
Lastovka  
Oberbürgermeister



## Bekanntmachungsanordnung

Die vorstehende, dem Innenministerium Mecklenburg-Vorpommern als zuständige Rechtsaufsichtsbehörde, mit Schreiben vom 31.07.2006 angezeigte Erste Änderungssatzung wird hiermit nach § 5 Abs. 4 Satz 1 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern öffentlich bekannt gemacht.

### Hinweis nach § 5 Abs. 5 Satz 1 KV M-V

Soweit beim Erlass der oben genannten Ersten Änderungssatzung gegen Verfahrens- und Formvorschriften verstoßen wurde, können diese gemäß § 5 Abs. 5 Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern nach Ablauf eines Jahres seit dieser öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden. Diese Einschränkung gilt nicht für die Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften.

Stralsund, 25.07.2006

*L. Lastovka*  
Lastovka  
Oberbürgermeister



**Bebauungsplan Nr. 57 der Hansestadt Stralsund  
„Wohngebiet Sastrowstraße“  
Aufstellungsbeschluss  
Beschluss-Nr. 2006-IV-08-0600 vom 31.08.2006**

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

1. Für das im Stadtgebiet Franken, im Stadtteil Frankenvorstadt zwischen der Fährhofstraße, dem Hühnerberg, dem Neuen Frankenfriedhof und der Sastrowstraße gelegene Gebiet soll ein Bebauungsplan gemäß § 2 BauGB aufgestellt werden. Das Plangebiet ist ca. 0,71 ha groß und umfasst die Flurstücke bzw. Anteile der Flurstücke 30, 47/1, 47/4, 47/6 und 47/7 der Flur 35 Gemarkung Stralsund.
2. Das Plangebiet wird begrenzt
  - im Norden und Nordosten durch die Grundstücke Fährhofstraße 25 a, 26 a, 27, 28, 28 a-c, 29, 30 und Hühnerberg 4
  - im Südosten durch das Grundstück Hühnerberg 3 und den Neuen Frankenfriedhof
  - im Westen durch die Grundstücke Kalandhof 3 und 4, Sastrowstraße 3, 4, 5 und 6 und Fährhofstraße 25.
3. Im Bebauungsplan werden folgende Planungsziele angestrebt:  
Das früher überwiegend gärtnerisch genutzte Gelände soll als Wohngebiet mit einer lockeren Einfamilienhausbebauung in offener Bauweise entwickelt werden. Die Verkehrserschließung ist vom Hühnerberg und von der Sastrowstraße aus vorgesehen. Um die Anbindung an das städtische Rad- und Fußwegenetz zu sichern, sollen Wegeverbindungen zur Fährhofstraße und zum Neuen Frankenfriedhof hergestellt werden.
4. Der Beschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

Stralsund, 18.09.2006

gez. Lastovka  
Oberbürgermeister

**Bericht über die Beteiligungen der Hansestadt  
Stralsund an Unternehmen und Einrichtungen  
des privaten Rechts  
- Beteiligungsbericht 2004 -**

Gemäß § 73 Absatz 3 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern hat die Hansestadt Stralsund zur Information der Bürgerschaftsmitglieder und der Einwohner einen Bericht über die Beteiligungen an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts zu erstellen und jährlich fortzuschreiben.

Der 10. Bericht enthält insbesondere Angaben über die Erfüllung des öffentlichen Zwecks, die Beteiligungsverhältnisse, die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaften und die Geschäftsergebnisse für die Wirtschaftsjahre 2002 bis 2004.

Der Beteiligungsbericht 2004 der Hansestadt Stralsund wird vom Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung an für sieben Tage in den Geschäftsräumen des Eigenbetriebes Tourismuszentrale der Hansestadt Stralsund, Alter Markt 9, in 18439 Stralsund öffentlich ausgelegt.

Stralsund, 15. 09.2006

Im Auftrag  
gez. Vellguth  
Senator und 1. Stellvertreter  
des Oberbürgermeisters

**Jahresabschluss 2005  
Bekanntmachung der SWS Stadtwerke Stralsund GmbH**

Der Jahresabschluss 2005 der SWS Stadtwerke Stralsund GmbH wurde durch die PwC Deutsche Revision AG geprüft und am 17. Mai 2006 mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen:

„Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers  
Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der SWS Stadtwerke Stralsund GmbH, Stralsund, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Durch § 15 Abs. 1 Nr. 3 KPG M-V wurde der Prüfungsgegenstand erweitert. Die Prüfung erstreckt sich daher auf die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung des Geschäftsführers der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die wirtschaftlichen Verhältnisse abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB und § 15 KPG M-V unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft Anlass zu Beanstandungen geben. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Geschäftsführers sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ferner haben wir nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung keine Einwendungen zu erheben und bestätigen dies durch folgenden Prüfungsvermerk gemäß § 16 Abs. 4 KPG:

Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den Rechtsvorschriften. Der

Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft geben nach unserer Beurteilung zu wesentlichen Beanstandungen keinen Anlass.“

PwC Deutsche Revision  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Hausmann  
Wirtschaftsprüfer

ppa. Michalczyk  
Wirtschaftsprüfer

I. Der Landesrechnungshof M – V hat mit Schreiben vom 27.07.2006 dazu Folgendes festgestellt:  
Der Landesrechnungshof gibt den Prüfungsbericht nach kursorischer Prüfung frei (§ 16 Abs. 3KPG).

II. Die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Stralsund GmbH hat am 09.08.2006 auf der Grundlage des Beschlusses GH 2006-IV-06-0056 der Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund folgende Beschlüsse gefasst:

1. Auf die Einhaltung von Form und Frist wird verzichtet. Die Geschäftsführung nimmt an der Gesellschafterversammlung nicht teil.
2. Der durch die PwC Deutsche Revision AG geprüfte Jahresabschluss 2005 mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 4.154.992,48 Euro, einem Bilanzgewinn in Höhe von 4.753.184,55 Euro und einer Bilanzsumme in Höhe von 35.647.523,11 Euro wird festgestellt.
3. Dem Geschäftsführer, Herrn Koos, wird Entlastung erteilt.
4. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wird Entlastung erteilt.
5. Aus dem Bilanzgewinn der SWS GmbH in Höhe von 4.753.184,55 Euro sind 300.000,00 Euro an die Alleingesellschafterin Hansestadt Stralsund auszuschütten, der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 4.453.184,55 Euro ist auf neue Rechnung vorzutragen. Die anteilige Ausschüttung an die Alleingesellschafterin Hansestadt Stralsund in Höhe von 300.000 Euro aus dem Bilanzgewinn ist zum 22. September 2006 auf folgendes Konto vorzunehmen:

Sparkasse Vorpommern  
Kontonummer: 1000 50 581  
Bankleitzahl: 150 50 500  
Codierung: 83000.21000,  
SWS GmbH-Ausschüttung  
Bilanzgewinn, Jahresabschluss 2005

III. Der Jahresabschluss der Stadtwerke Stralsund GmbH und der Lagebericht werden vom Zeitpunkt der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung an für sieben Tage in den Geschäftsräumen der Stadtwerke Stralsund GmbH, Frankendamm 7 in 18439 Stralsund ausgelegt.

Stralsund, 04. 09.2006

gez. Koos  
Geschäftsführer

\*\*\*\*\*

## **INFORMATIONEN**

\*\*\*\*\*

### **Europa kommt zu den Bürgerinnen und Bürgern**

#### **Informationstour durch zwölf Städte in den neuen Ländern**

Die Bundesregierung, die Europäische Kommission und das Europäische Parlament starten am 27. September 2006 eine Europa-Informationstour durch die neuen Bundesländer. In zwölf Städten sind bis zum 23. Oktober Europa-Pavillons zu Gast, in denen man sich über die Europäische Union informieren kann.

In Fußgängerzonen und auf Marktplätzen soll es um die Zukunft Europas gehen. Bürgerinnen und Bürger diskutieren mit Politikern und Europaexperten. Neben Informationen gibt es auch die Möglichkeit, sich spielerisch mit dem Thema zu beschäftigen. An der Europa-Kletterwand oder beim Europa-Quiz kann jeder sein Geschick und sein EU-Wissen unter Beweis stellen.

Schulklassen sind zu Vorträgen und Info-Spielen eingeladen. Abgeordnete des Deutschen Bundestages und des Europäischen Parlaments stehen für Diskussionen und Bürgersprechstunden zur Verfügung. EU-Fachleute informieren über das Leben, Lernen und Arbeiten in Europa.

Auch im Hinblick auf die deutsche EU-Ratspräsidentschaft im ersten Halbjahr 2007 bietet der EU-Informationstag eine Gelegenheit, sich mit den Prioritäten europäischer Politik zu beschäftigen. Für den Europa-Informationstag haben die Oberbürgermeister und Oberbürgermeisterinnen die Schirmherrschaft übernommen.

Die Aktion Europa, die die Informationstour veranstaltet, ist eine Initiative des Presse- und Informationsamts der Bundesregierung, des Auswärtigen Amtes, der Europäischen Kommission und des Europäischen Parlaments. Ziel der Aktion ist eine verstärkte europapolitische Informationsarbeit in Deutschland. Die Partner der Aktion Europa wollen dabei insbesondere den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern verstärken.

Die Europa-Pavillons sind jeweils von 9.30 – 18.30 Uhr in folgenden Städten zu finden:

27. September 2006	Suhl	Fußgängerzone am Dianabrunnen
29. September 2006	Weimar	Theaterplatz
02. Oktober 2006	Freiberg	Rathaus
04. Oktober 2006	Plauen	Theaterplatz
06. Oktober 2006	Görlitz	Marienplatz
09. Oktober 2006	Neubrandenburg	Rathausvorplatz
11. Oktober 2006	Greifswald	Markt
<b>13. Oktober 2006</b>	<b>Stralsund</b>	<b>Rathausplatz</b>
16. Oktober 2006	Stendal	Markt
18. Oktober 2006	Dessau	Ratsgasse v. d. Rathaus-Center
20. Oktober 2006	Brandenburg	Neustädtischer Markt
23. Oktober 2006	Frankfurt (Oder)	Am Oderturm

**Pressekontakt: Angela Joosten,**

**Euro-Informationen:   Tel.: 030 – 4 32 44 – 0  
Fax: 030 – 44 32 44 – 32  
E-Mail: aj@eu-info.de**

**WELT-KULTUR-ERBE  
Stralsund Nr. 4  
erschienen**

Die „Alte Stadt in jungen Hände“ und „Die Kuh auf dem Hinterhof“ sowie das „Theater lebender Photographien“ haben eines gemeinsam: sie gehören zu einer Vielzahl von Beiträgen im neuesten Heft der Reihe „WELT-KULTUR-ERBE“.

Auf 80 Seiten erfährt der Leser viel Wissenswertes aus der Geschichte der Stadt, über Menschen dieser Stadt sowie viele Gründe, warum es sich lohnt, nach Stralsund zu reisen oder als Stralsunder selber bestimmte Dinge wieder einmal genauer „unter die Lupe“ zu nehmen.

Zu nennen wäre da der ausführliche Beitrag über Blumen und Stauden im öffentlichen Grün der Stadt.

Unbedingt zu empfehlen ist auch der Artikel (mit vielen Aha-Effekten) über die Heizung eines Hauses in der Anfangszeit des Wohnens (offene Feuerstelle!) bis zu Luftheizung und Kachelofen.

DIE IGS Grünthal – seit 2002 „Anerkannte UNESCO-Projekt-Schule“ – leistete ihren ganz eigenen Beitrag für diese Ausgabe, in dem sie einen Beitrag vollkommen eigenständig gestaltete.

„Die Kuh auf dem Hinterhof“ dagegen entstand bei Tierparkdirektor Christoph Langner, der darstellt, wie sich die Menschen früher Tiere in der Altstadt gehalten haben (u.a. „Pferdeäpfel satt“).

In einem Beitrag aus dem Stadtarchiv Stralsund wird außerdem an 100 Jahre Kino in Stralsund erinnert. Es war der November 1906, als in Stralsund das erste feste Lichtspielhaus eröffnet wurde.

Akribisch zusammengetragene Details lassen auch diesen Artikel dazu beitragen, dass die vierte Ausgabe von WELT-KULTUR-ERBE Einblicke in eine UNESCO-Welterbestadt vermittelt, die so auf den ersten Blick kaum sichtbar sind. Umrahmt von Ausflugszielen in der näheren Umgebung und vielen Tipps für die Freizeit.

Das Magazin ist unter anderem in der Tourismuszentrale, im Wulflamhaus, in touristischen und kulturellen Einrichtungen erhältlich und wird über die Vertriebspartner und auf Messen bundesweit verteilt.

**Änderungen bei der Hausmüllabfuhr**

Die am Dienstag, dem 3. Oktober (Tag der Deutschen Einheit) fällige Hausmüllentsorgung wird am Mittwoch, dem 4. Oktober, durchgeführt.

Das gilt auch für die gelben Wertstoffsäcke.

An dem Ausweichtermin werden Hausmüll und Wertstoffe bereits ab 6.00 Uhr abgefahren.

Es wird gebeten, die Behälter – auch die an diesem Tag planmäßig zu entsorgenden – entsprechend frühzeitig bereitzustellen.

**LGE Mecklenburg-Vorpommern GmbH  
bietet Baugrundstücke**



**LGE**

Landesgrunderwerb  
Mecklenburg-Vorpommern GmbH

**Mecklenburg  
Vorpommern**

*MV tut gut.*

**www.lge-mv.de**

Wir haben

**FREIE BAUGRUNDSTÜCKE**

im Wohngebiet „Grünthaler Hof“, B-Plan 54

**DIE VORTEILE FÜR DEN BAUHERREN**

- Baugrundstücke ab 80,00 €/m<sup>2</sup> erschlossen
- ohne Bauträgerbindung
- ohne Maklerbindung
- Baubeginn sofort möglich

**Das Wohngebiet mit  
dem besonderen Flair!**

Ansprechpartnerin Frau Rieck: Telefon 0385 3031-750

Fax 0385 3031-751 ▪ E-Mail [m.rieck@lge-mv.de](mailto:m.rieck@lge-mv.de) ▪ [www.lge-mv.de](http://www.lge-mv.de)

**Impressum**

**Herausgeber:** Hansestadt Stralsund • Der Oberbürgermeister  
PF 2145 • 18408 Stralsund • Tel. 0 38 31 - 25 21 10

**Erscheinungsweise:** Das Amtsblatt der Hansestadt Stralsund erscheint nach Bedarf im Format DIN A4. Auf das Erscheinen wird vorher in der Samstagsausgabe der „Ostseezeitung“, Ausgabe Stralsund, hingewiesen. Das Amtsblatt wird an alle Haushalte im Stadtgebiet der Hansestadt Stralsund verteilt. Es kann darüber hinaus einzeln oder im Abonnement gegen Erstattung der Auslagen vom Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund, Pressestelle, Mühlenstraße 4-6, Postfach 2145, 18408 Stralsund bezogen werden.

**Herstellung:** rügendruck gmbh putbus • hannedruck und medien  
Circus 13 gmbh stralsund  
18581 Putbus Heilgeiststraße 2  
18439 Stralsund

**Verteilung:** Ostsee-Zeitung GmbH & Co. KG

**Redaktion:** Pressestelle (Tel. 0 38 31 - 25 22 12)  
e-mail: [pressestelle@stralsund.de](mailto:pressestelle@stralsund.de)